

Einladung

Wir laden Sie ein zu einem Vortrag über das Thema:

Das Ein-Schienebahn-Projekt für Jena

Es spricht Dipl.-Ing. Konrad Spath (Jena)

Die Veranstaltung findet statt

am **19. Februar 2019, 18.00 Uhr** im Universitätshauptgebäude HS 250.

Nichtmitglieder bitten wir um einen Unkostenbeitrag von 3 Euro.

Inhalt des Vortrags:

Die Idee, nur eine Schiene für den Transport von Gütern und Personen zu benutzen, entstand mit der Entwicklung der ersten konventionellen Eisenbahnen in Europa. Die wohl bekannteste Einschienenbahn (ESB) in Deutschland stellt die von Eugen Langen erbaute Wuppertaler Schwebebahn dar. Die ab 1952 bei Köln aufgebaute Versuchsanlage für eine ESB nach dem Prinzip der ALWEG-Bahn bewies für den städtischen Nahverkehr in Ballungszentren die Vorteile dieses in der 1. Hochebene verkehrenden Systems, welches kurz erläutert wird.

Auch für die Lösung der Verkehrsprobleme in der DDR wurden unter Beteiligung verschiedener Ministerien und Forschungseinrichtungen ausgewählte Städte untersucht. Dabei erreichten die Planungen für Jena auf Grund der industriellen Entwicklung, Stadtstruktur, Einwohnerprognose und Verkehrsverhältnisse ein Niveau, welches heute noch Respekt erfordert. An Hand der umfangreichen Texte und Pläne der „Grundsatzstudie über die Möglichkeit der Anlage einer Einschienenbahn für die Stadt Jena“ werden technische und städtebauliche Details gezeigt, die Ursachen für den Abbruch des Projektes und die positiven Nachwirkungen bis in die Gegenwart erläutert.

Biographie des Vortragenden:

Konrad Spath (geb. 1950) ist Dipl.-Ing. für Schienenfahrzeugtechnik und Fachingenieur für Oberleitungsanlagen.

- nach Abitur und Lehre bei Carl Zeiss Jena als Werkzeugmacher Studium an der Hochschule für Verkehrswesen „Friedrich List in Dresden“
- ab 1973 verschiedene Tätigkeiten bei der Deutschen Reichsbahn im maschinen- und elektrotechnischen Dienst, zuletzt als Leiter der Fachabteilung „Anlagen der elektrischen Zugförderung“ in der Reichsbahndirektion Erfurt
- seit 1993 bei der Deutschen Eisenbahn-Consulting GmbH in Frankfurt/M. in Auslandsprojekten im Bereich Eisenbahn, Straßen- und Stadtbahnssysteme sowie Fahrleitungsanlagen u.a. in Süd-Amerika, Europa und dem vorderen Orient tätig.
- von 1999 bis 2014 bei verschiedenen Auftraggebern und Ingenieurbüros aus Deutschland und der Schweiz in der EU und außerhalb auf den Gebieten Eisenbahn, Nahverkehr und Bahnsystemtechnik beschäftigt, seit 2014 Rentner.

i.V.

Karl-Heinz Donnerhacke